

Informationsveranstaltung Kommunale Wärmeplanung der Gemeinde Meinhard

14.01.2026, Meinhard

18:05 Uhr

Ablauf, Aufgaben und Hintergrund kommunale Wärmeplanung

18:15 Uhr

Vorstellung ausgewählter Analyseergebnisse

18:30 Uhr

gemeinschaftliche Versorgung und Wärmenetze – Herr Schülbe

18:40 Uhr

Dezentrale Versorgung, Möglichkeiten und Förderkulisse - Herr Heinemann

19:15 Uhr

Thementische



Begrüßung





Anwendungsorientiert



30 Mitarbeitende



Ausgründung TU Dresden



Bundesweite Projekte



Datengetrieben



Seit 2024 Marke
Zukunfts[planungs]werk

Hauptthemen



Mobilitätskonzepte
(Fuß-, Rad- und
Elektromobilitätskonzepte)



Kommunale
Wärmeplanung

*Ansprechpartner +
Projektbearbeitung*



Dipl. Ing.
Tobias Kade

Projektbearbeitung

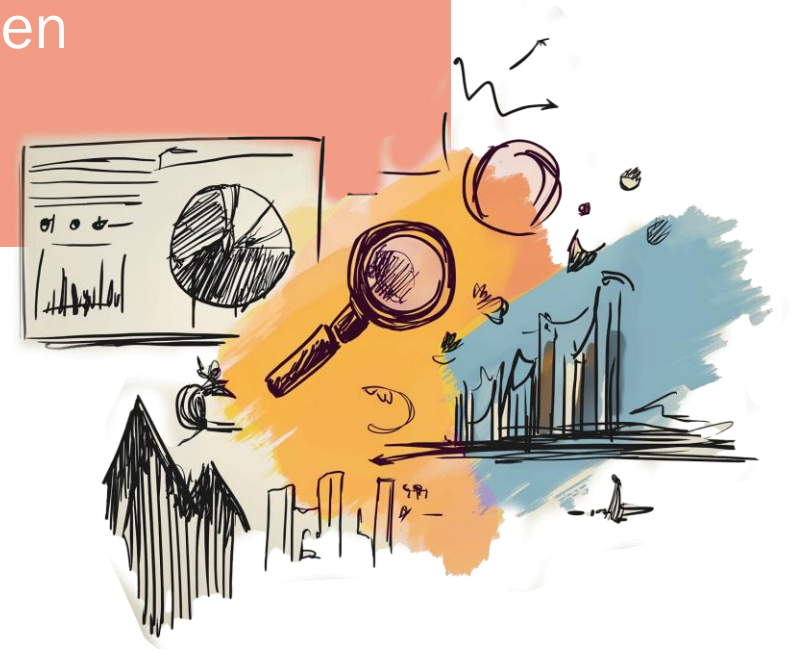


B.Sc.
Celeste-Regina Fischer

- Ergebnisse vorstellen
- Hintergründe vermitteln
- Ergebnisse und abgeleitete Untersuchungsrichtung vorstellen
- Fragen zur Wärmeplanung beantworten/mitnehmen
- Impulse mitnehmen



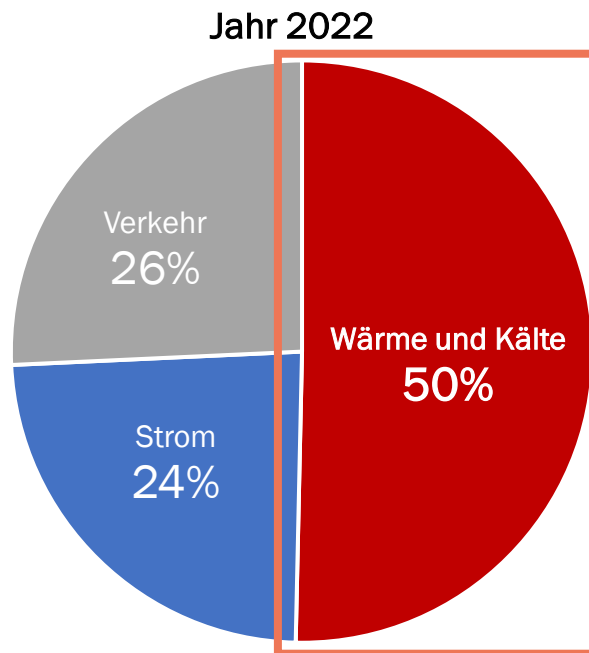
Wir können keine individuelle
Energieberatung anbieten



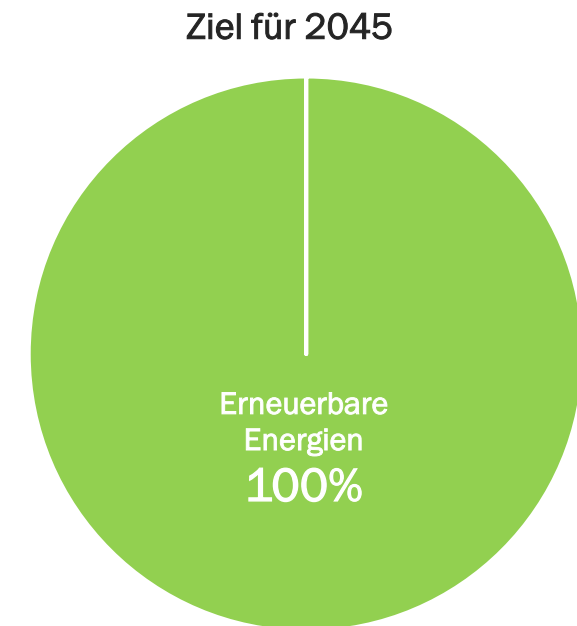
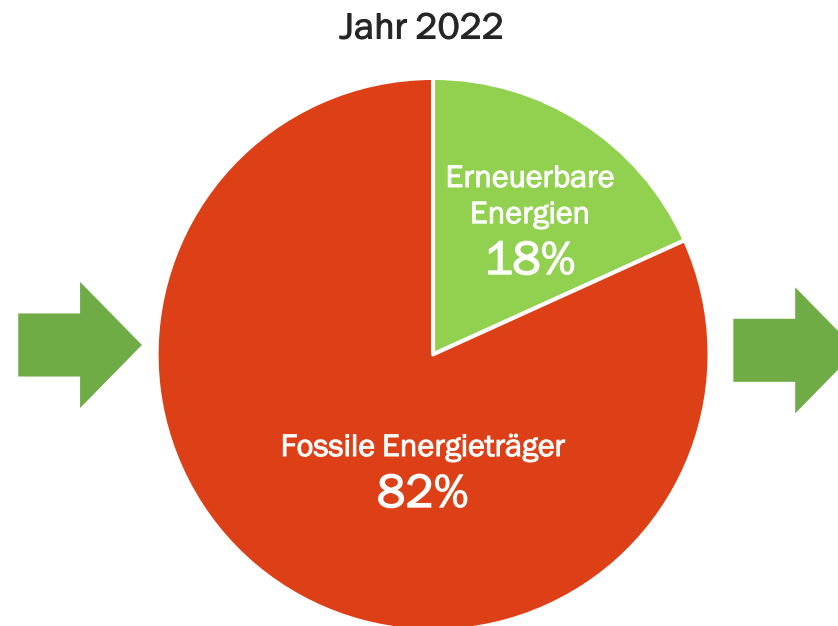
Ablauf, Hintergrund und Mehrwert kommunale Wärmeplanung



Anteile am Endenergieverbrauch in Deutschland



Anteil erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch für Wärme und Kälte in Deutschland



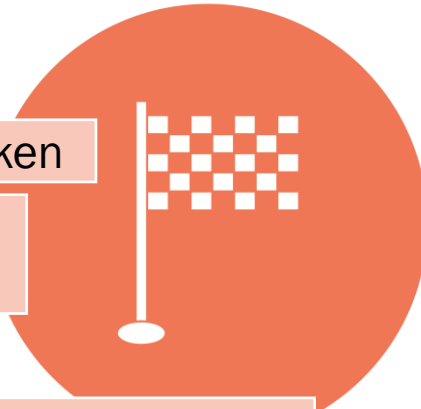
Ziele bis 2045

Treibhausgasemissionen senken

Unabhängigkeit von Importen
→ Versorgungssicherheit

Bezahlbarkeit

Planungssicherheit für Gebäudeeigentümer,
Unternehmen, etc.



Einordnung

(Unverbindlicher) Fahrplan inkl.
Maßnahmenvorschläge

Fortschreibung aller 5 Jahre

Regionale Wertschöpfung: Lokale
Wärmeerzeuger und -netzbetreiber,
ggf. Bürgergenossenschaften

§2 Wärmeplanungsgesetz - Kommunale Wärmplanung verpflichtend

- Kommunen über 100.000 Einwohner bis 06/2026
- Kommunen unter 100.000 Einwohner bis 06/2028



MEINHARD

Wer hat Wärmebedarf?



Private Haushalte

Wohngebäude, Mehrfamilienhäuser,...



Kommunale Liegenschaften

Schule, Verwaltung, Krankenhaus,...



Unternehmen

Bedarfe | Restwärme | verwertbare Abfälle



Wo kommt die Wärme her?

Dezentrale Versorgung

Wärmepumpen sowie andere Erfüllungsoptionen des GEG, bspw. Stromdirektheizung, Solarthermie, Biomethan, Holz, Pellets, Wärmepumpen-hybridheizung



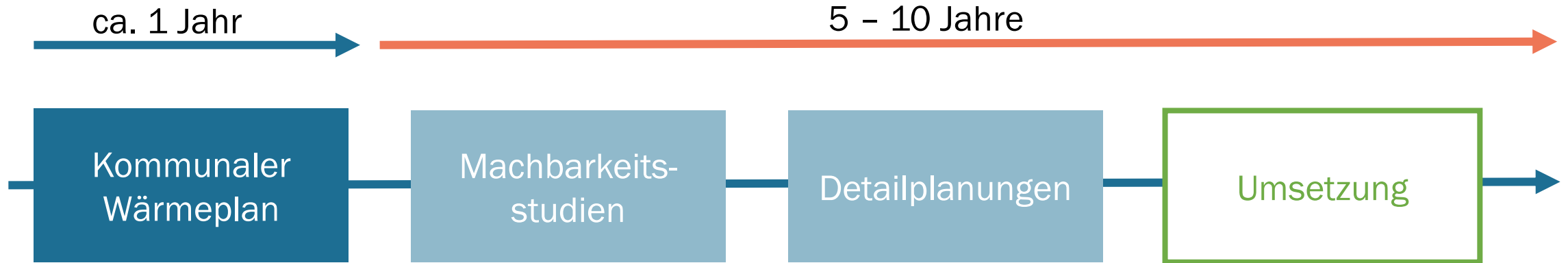
Zentrale Versorgung

Wärmenetze

Wärme aus bspw. Großwärmepumpen, Biogasanlagen, Solarthermie-FFA, Tiefengeothermie-Anlage



Die Wärmeplanung ist nur ein erster Schritt



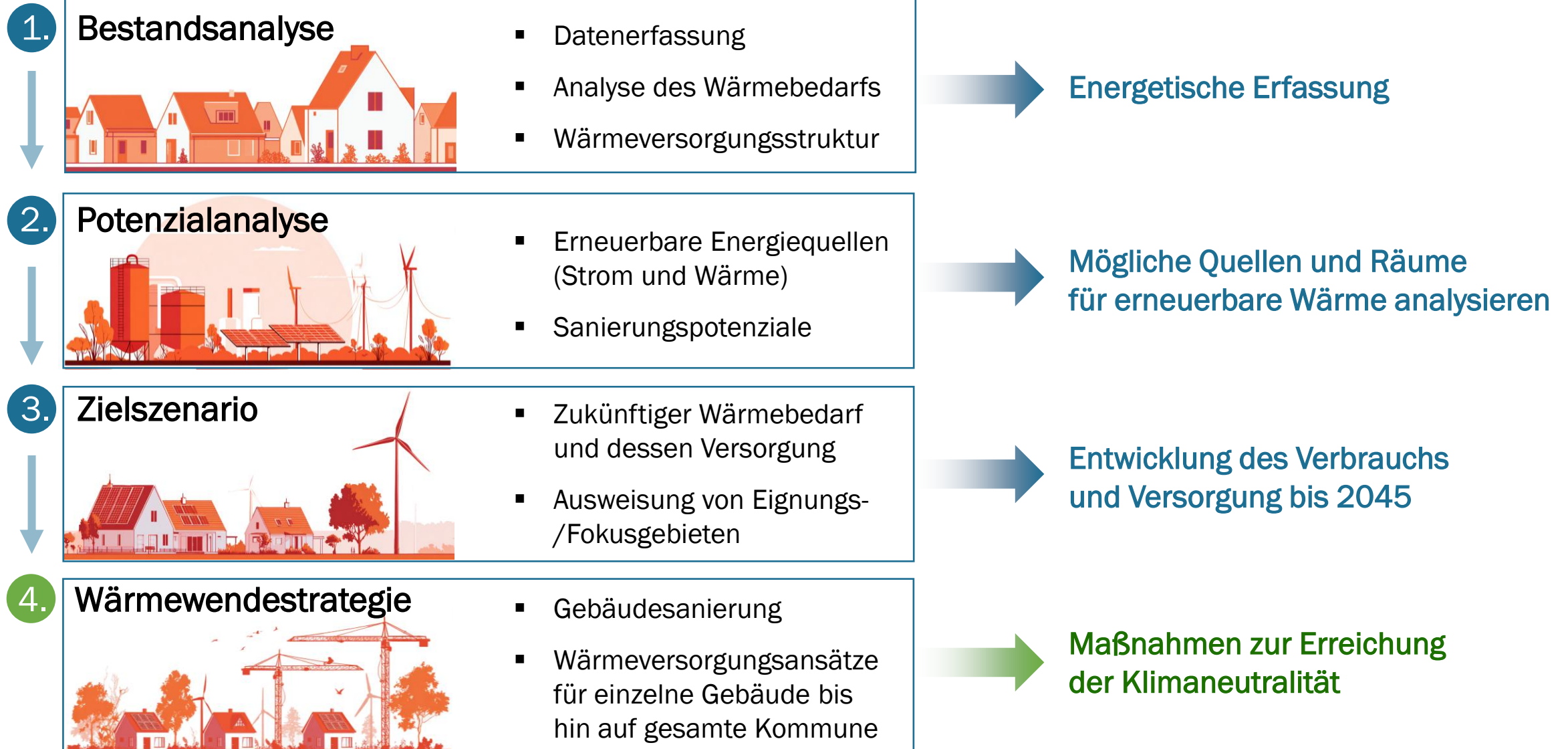
➔ Strategie

- Wärmebedarfe & Potenziale
- Fokusgebiete Wärmenetze und dezentrale Versorgung
- Übergeordnete Maßnahmen

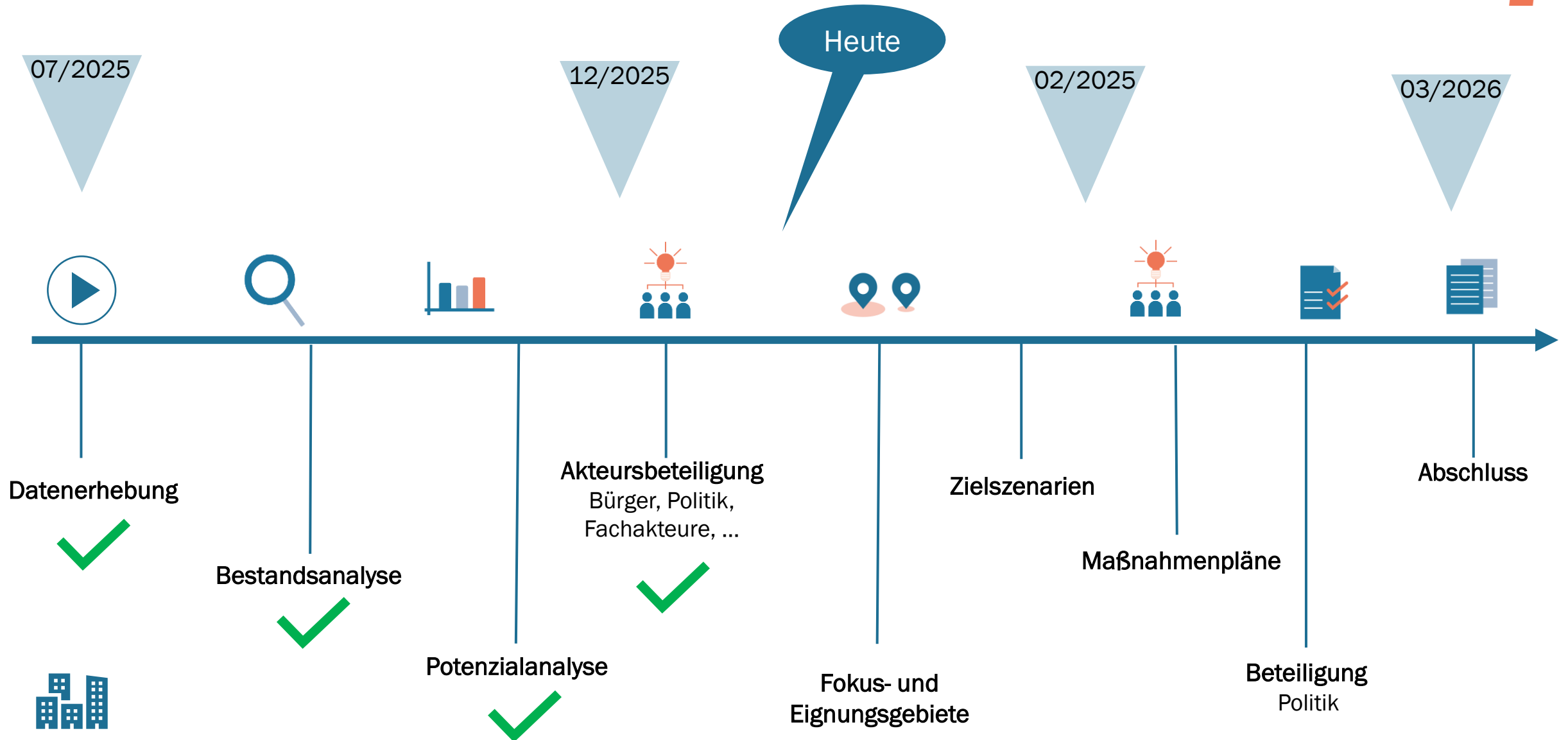
➔ Prüfung/Planung

- Netzbetreiber & Beteiligungsmodelle
- Technische Umsetzung
- Ermittlung der Anschlussquoten (Interessensabfrage)
- Konkrete Kostenermittlung (Investitionen & Wärmekosten)

Wärmeplanung bereitet Machbarkeitsstudien vor



Betrachtung von Eignungsgebieten als nächster Schritt

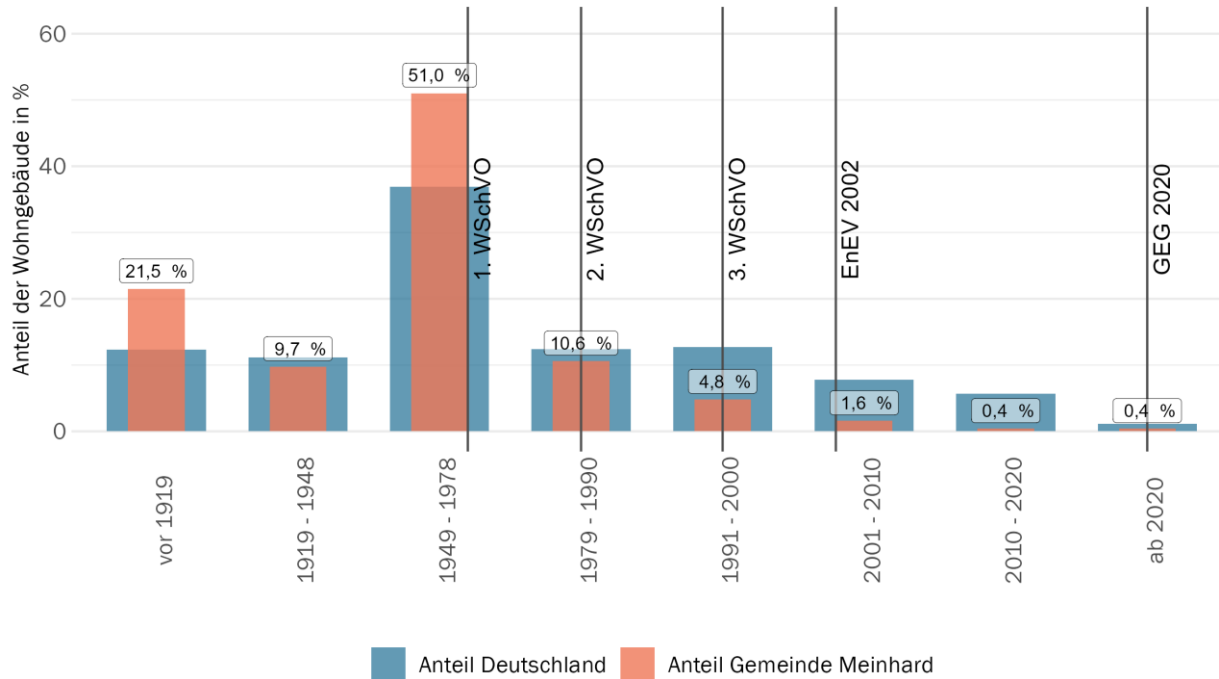


Bestands- und Potenzialanalyse

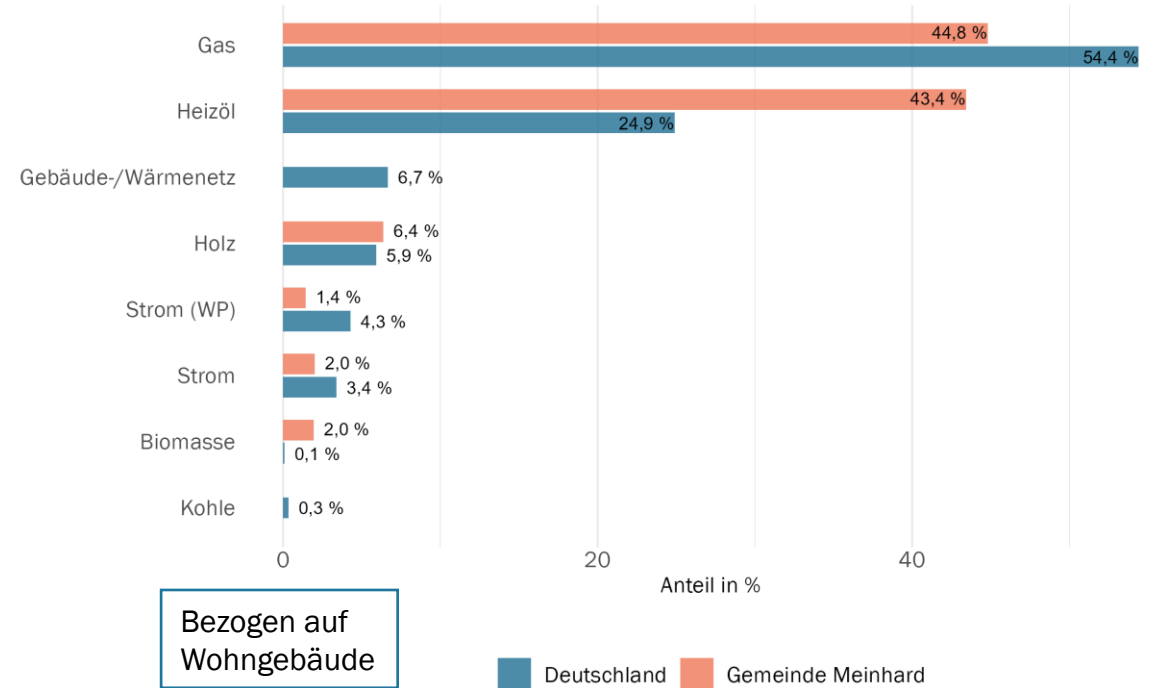


Etwa 3.500 beheizte Gebäude, Großteil Wohngebäude

Baualtersklassen der Wohngebäude
in der Gemeinde Meinhard



So heizt man in der Gemeinde Meinhard vs. Deutschland



- über 82 % vor 1978 gebaut
- hoher Anteil Denkmalschutz



Modernisierungen haben
Einfluss auf den Wärmebedarf

Fossile Energieträger dominieren aktuelle Versorgung

Gemeinde	Durchschnittsalter Heizungen*	Anteil Gasheizungen	Anteil Ölheizungen
Frieda	19,6	56,6%	33,4%
Grebendorf	20,5	50,5%	44,0%
Hitzelrode	21,9	20,4%	58,5%
Jestädt	19,9	54,0%	36,9%
Motzenrode	20,2	11,7%	64,1%
Neuerode	20,7	14,3%	66,6%
Schwebda	19,5	52,9%	32,6%

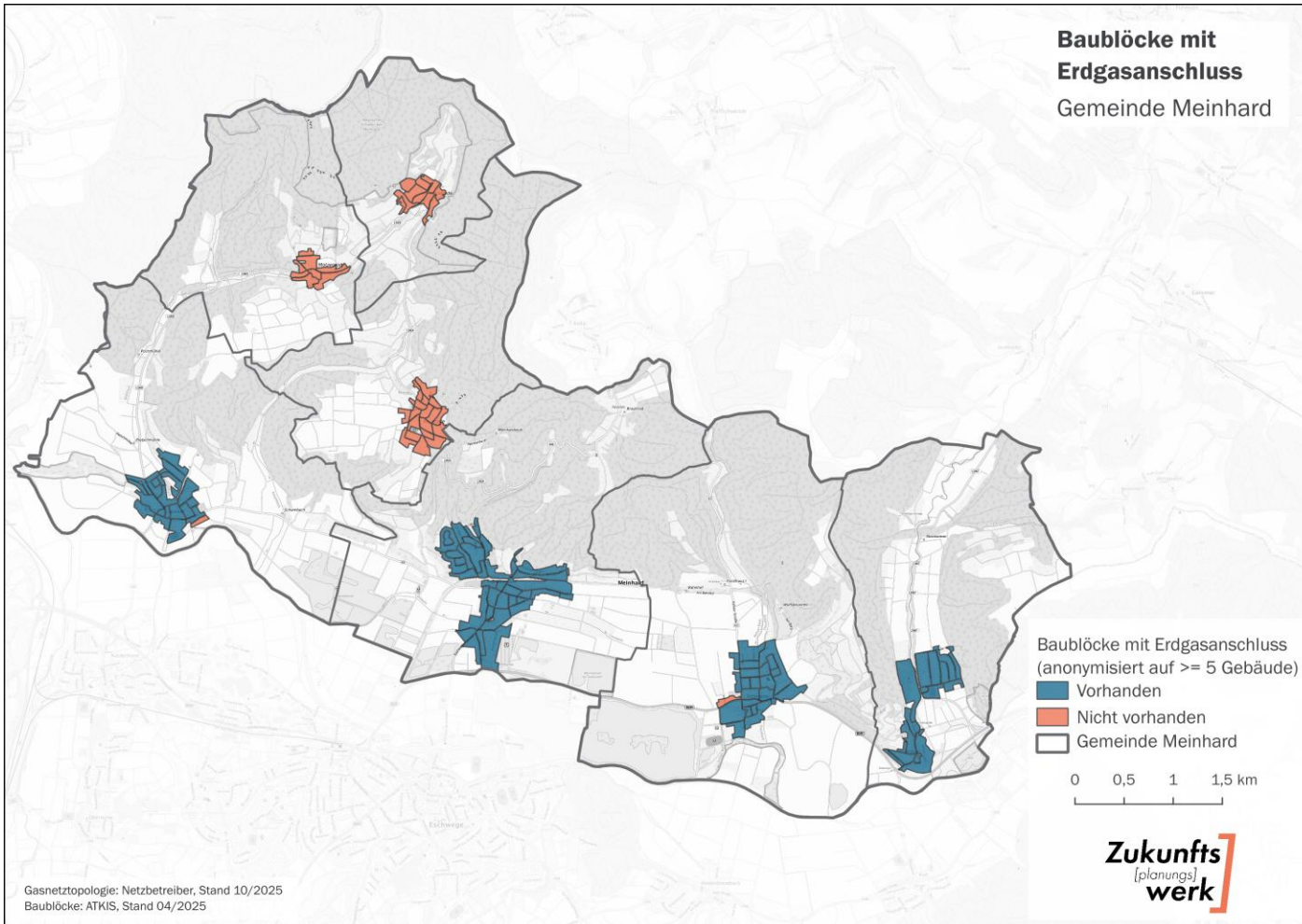
Altersklasse	Anteil in %
< 5 Jahre	15,9
5 – 10	25,8
11 – 15	11,4
16 – 20	10,5
21 – 25	14,2
26 – 30	11,4
> 30	20,7

ca. 46 %

Dekarbonisierung der Wärmeversorgung im Bestand wird große Herausforderung sein

*Öl-, Gas- und Biomasseheizungen

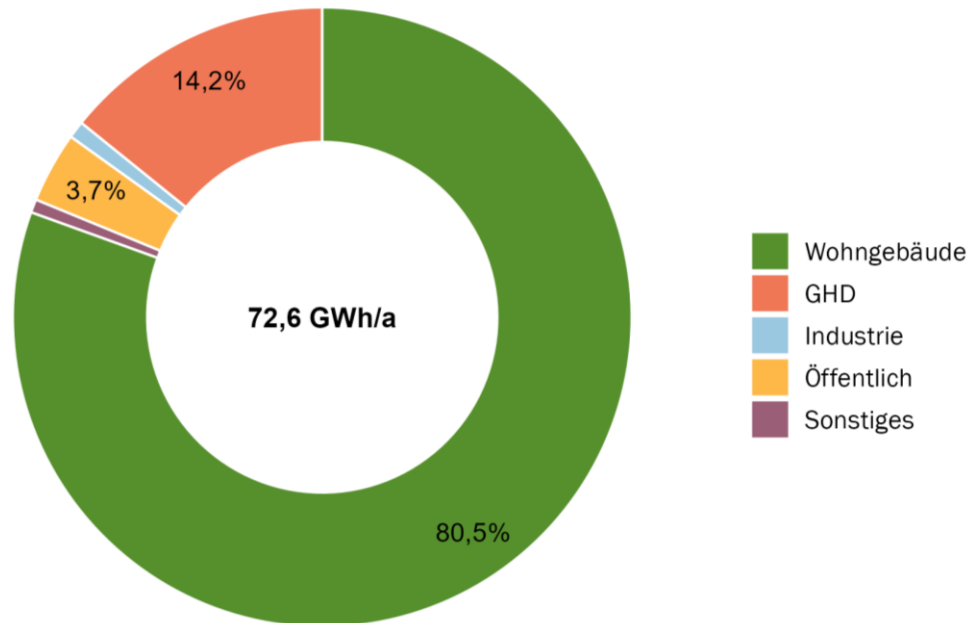
Bestehendes Gasnetz erschließt 4 Ortsteile



- Erdgasnetz erschließt die Ortsteile Frieda, Grebendorf, Jestädt und Schwebda
- Weiterer Ausbau ist nicht geplant
- Keine eigengesteuerte Stilllegung, mittelfristiger Betrieb jedoch wirtschaftlichkeitsabhängig
- Umstellung auf Wasserstoff oder Biomethan aktuell vom Netzbetreiber nicht priorisiert

Wohngebäude verursachen circa 80 % des Endenergieverbrauchs

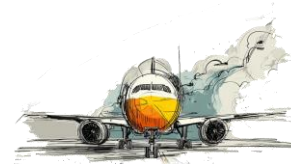
Endenergieverbrauch (Wärme)*
nach Sektoren in der Gemeinde Meinhard



Endenergieverbrauch insgesamt ca. **72,6 GWh/a**

Hoher Endenergieverbrauch für Wohngebäude
und GHD

Zum Vergleich:



130.000 Plätze auf Flugreisen nach Spanien



25 Mio. Saunagänge



115 Mio. Kilometer mit Pkw (Benziner)

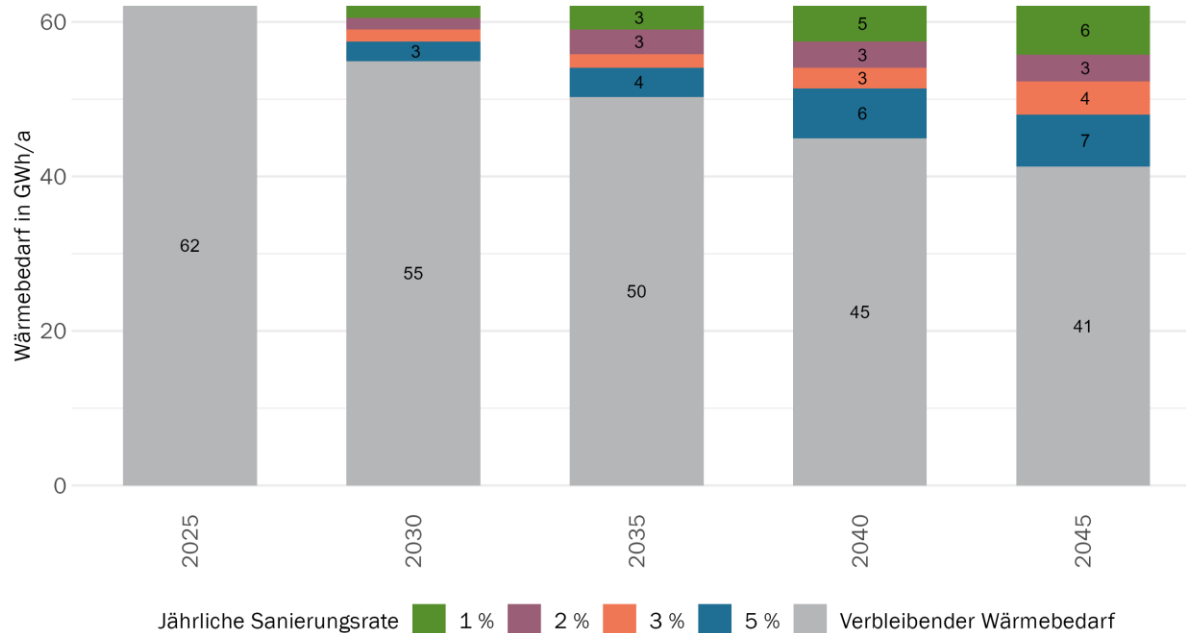


74 Mio. Bratwürste grillen



0,7 Mrd. Tassen Kaffee kochen

Einsparung beim Wärmebedarf durch energetische Sanierung
in der Gemeinde Meinhard

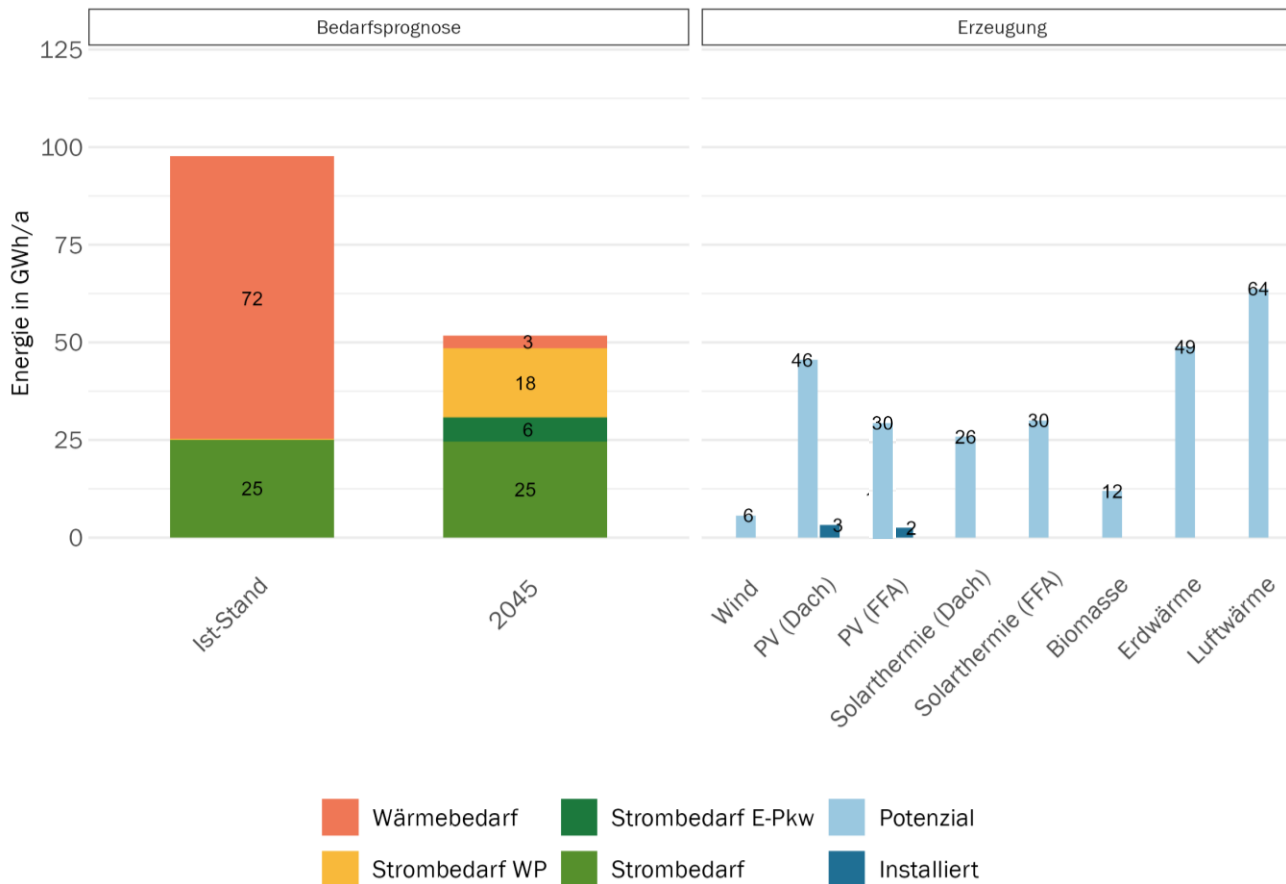


- Erstes Halbjahr 2024:
 - Sanierungsrate in DE bei 0,69 %
- Sanierungsrate bis 2030 bei max. 2,5 %
 - Eingeschränkte Handwerkskapazitäten
- Realistische Sanierungsrate zwischen 1,0 – 2,0 %
- Einsparpotenzial (1%): 10,2 % Wärmebedarf



Hohe private und öffentliche Investitionen notwendig

Endenergiebedarf, Potenziale und installierte Anlagen innerhalb der Gemeinde Meinhard



Potenziale

- Bilanzielle/ Theoretische Menge bei Vollausbau auf möglichen Flächen
- Referenzgröße → Keine Planung



Gut nutzbare Potenziale:

- Luftwärme
- Oberflächennahe Geothermie (Erdwärme)
 - PV

Genauer zu prüfende Potenziale:

- Gewässerthermie
- Solarthermie

Wenig geeignete Potenziale:

- Abwasserthermie
- Tiefengeothermie
- Wind



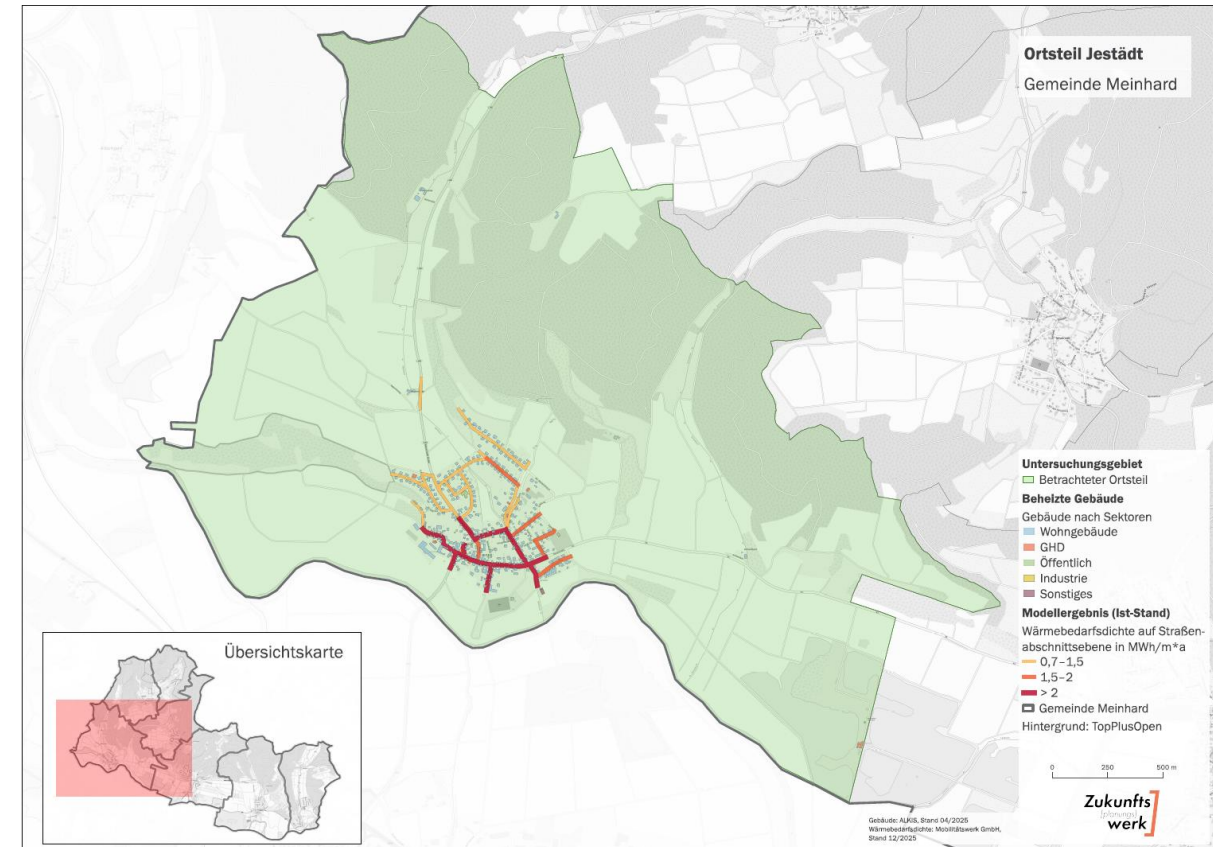
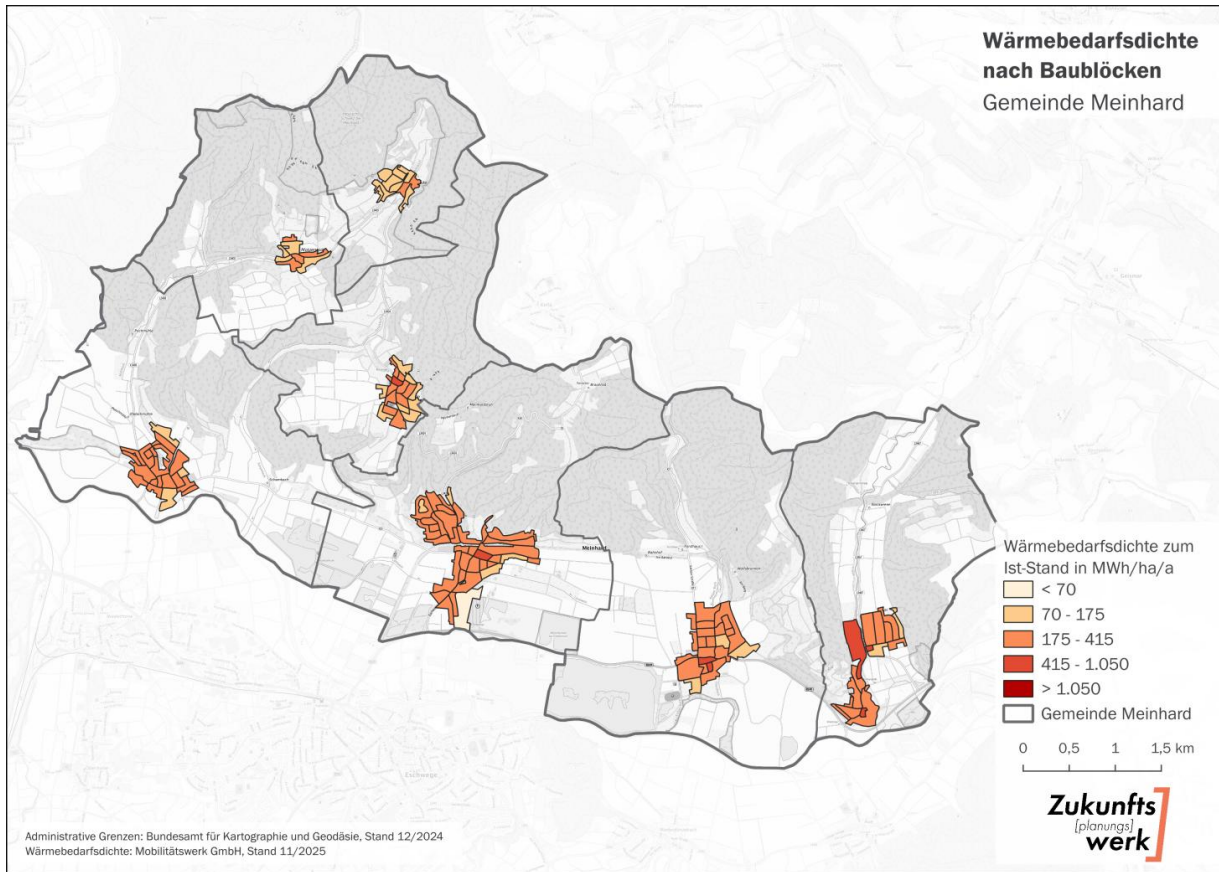
Fragerunde

5 – 10 Minuten

Gemeinschaftliche Versorgung und Wärmenetze



Gemeinschaftliche Wärmeversorgung als Chance?

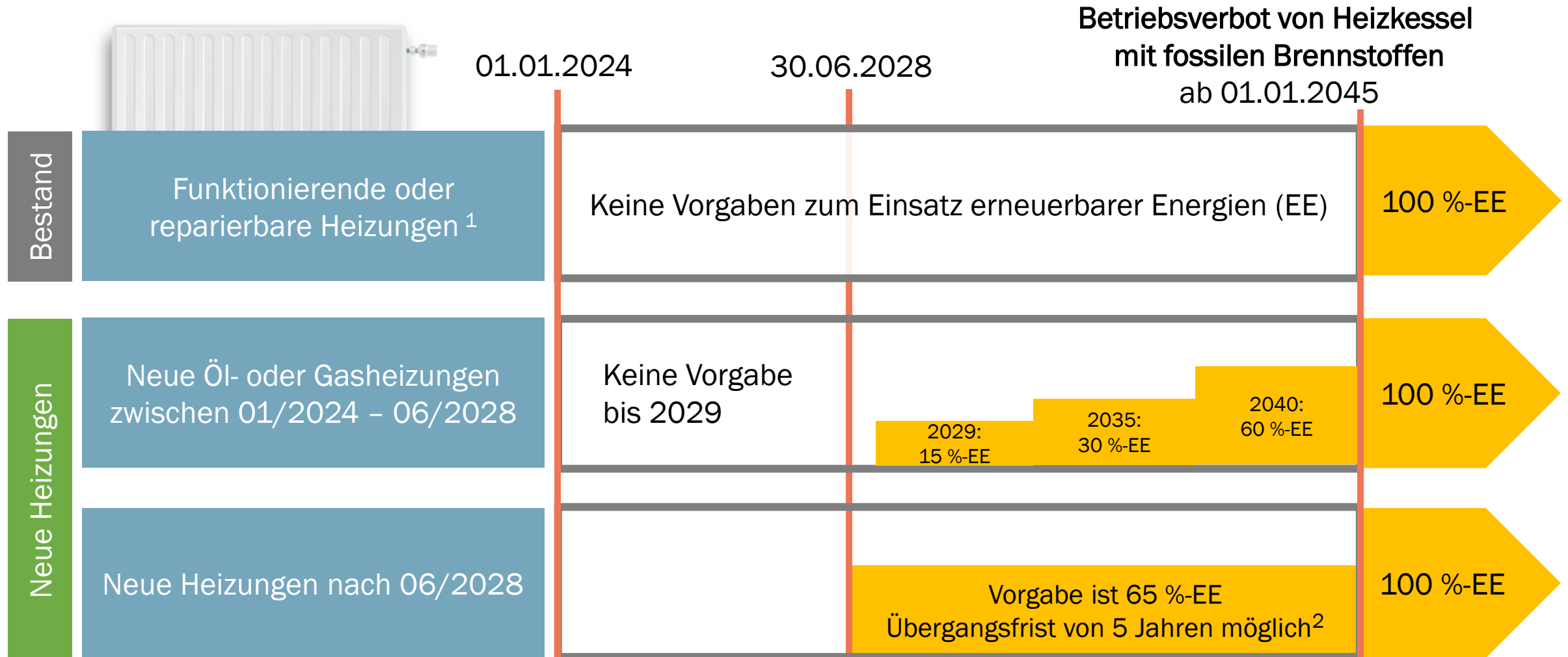


- Insbesondere für Ortskerne können Wärmenetze eine Chance sein
- Wirtschaftlicher Betrieb von Wärmenetzen fraglich
- Gemeinschaftliche Versorgung als möglicher Ansatz

Dezentrale Versorgung



Öl- oder Gasheizung im Bestand – Welche Vorgaben gelten?

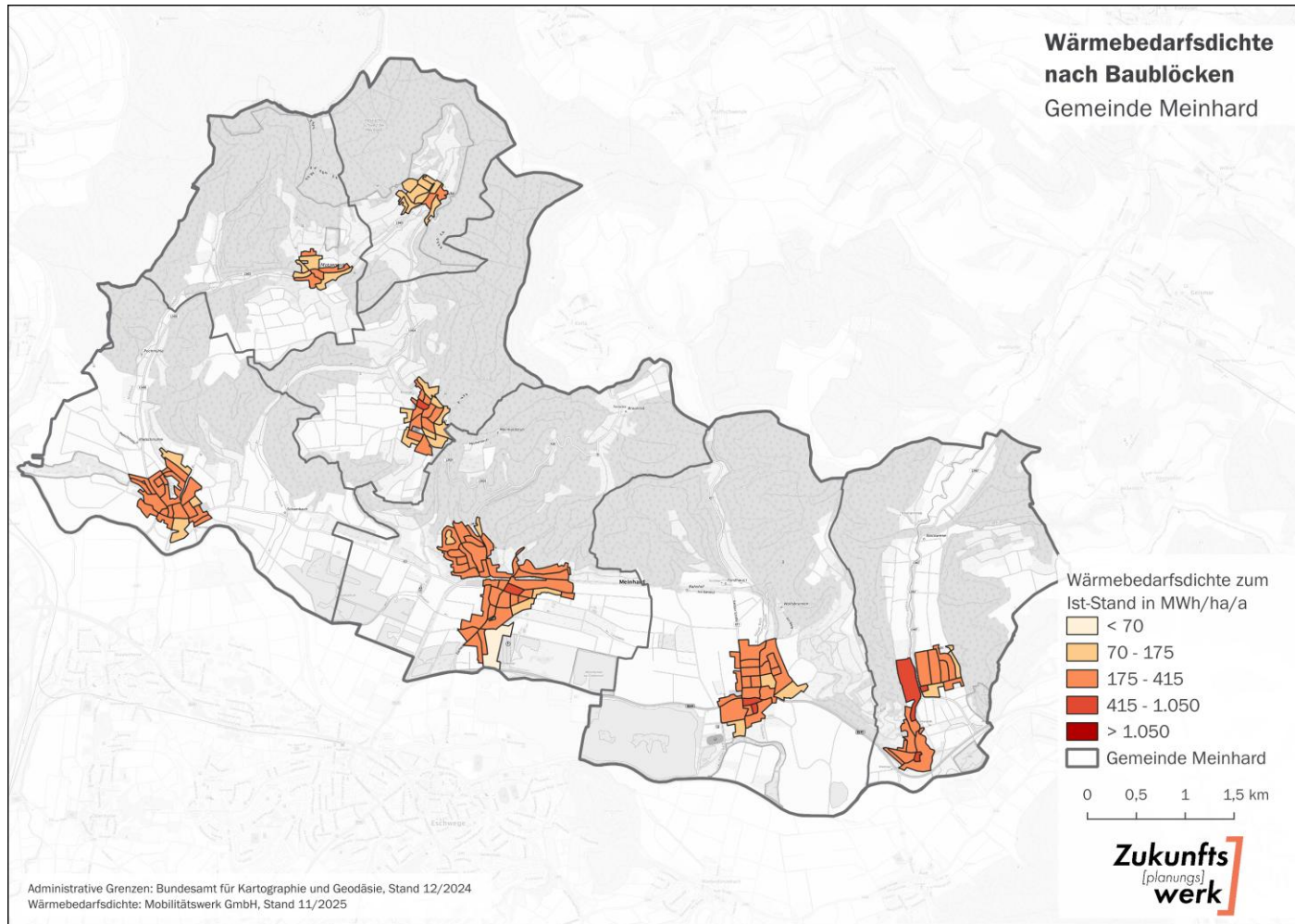


¹Eine Austauschpflicht besteht für Heizkessel älter 30 Jahre, im Leistungsbereich zwischen 4 kW und 400 kW, bei denen es sich nicht um Niedertemperatur-Heizkessel oder Brennwertkessel handelt. Ausnahmen sind möglich (§73 GEG).

² weitere 8 Jahre bei komplexen Fällen (z. B. Etagenheizung)

Ausblick





➔ Berücksichtigung Ihrer Anmerkungen

- Gemeinschaftliche Lösungen
- Engagement

➔ Akteursgespräche

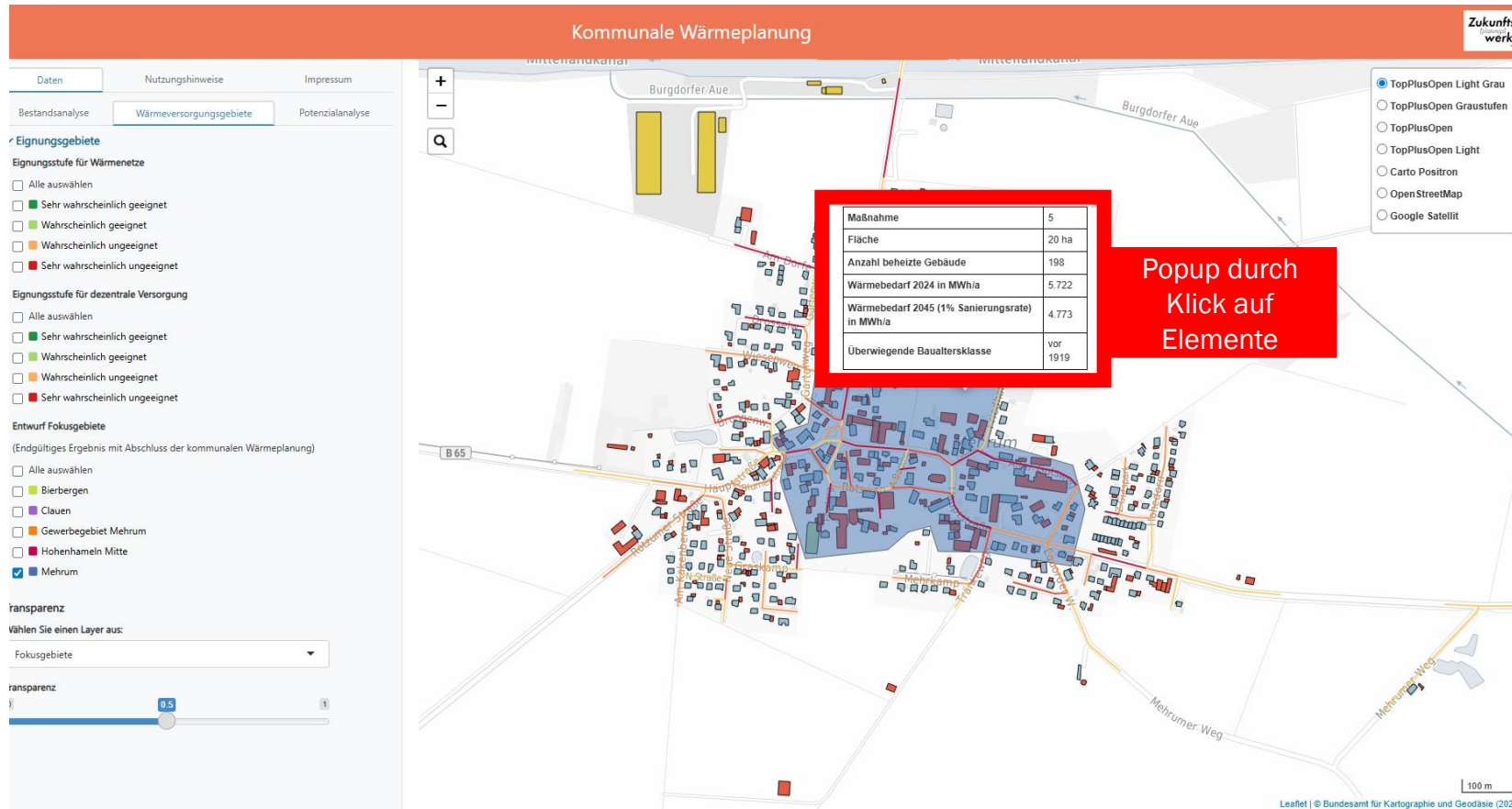
- Austausch und Diskussion über Ergebnisse

➔ Entwicklung einer Strategie/Ausarbeitung von Maßnahmen

- Wie könnte die Umsetzung aussehen?

➔ **Abschluss - Frühjahr 2026**

Digitaler Zwilling bietet Übersicht über zentrale Ergebnisse



Was wird dargestellt?

- Bestandsanalyse
- Potenzialanalyse
- Szenarien
- Wärmeversorgungsgebiete
 - Inkl. Fokusgebiete
 - Maßnahmensteckbriefe



Datenschutz:

- Keine gebäudespezifischen Daten (außer aus öffentlichen Quellen)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit